

Schnuppertage für Kinder

Mit einer so großen Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Schnupperkurs hatte niemand gerechnet. Am Dienstag (30. April) fanden sich 24 ruderbegeisterte Kinder am Bootshaus ein, um das Rudern zu erlernen, am Mittwoch (1. Mai) waren es sogar 36!

Die große Teilnehmerzahl stellte die Ausbilder aufgrund der kalten Wassertemperaturen vor eine große Herausforderung, da alle neuen Kinder in Gig-Booten untergebracht werden mussten und keine Skiff-Ausbildung durchgeführt werden konnte.

So wurden am Dienstag acht Vierermannschaften geformt, die bei leichtem Wind aufs Wasser hinausglitten! Bei guten Bedingungen erlernten einige die Ruderbewegung schneller, andere brauchte etwas länger. Aber eines hatten alle gemeinsam – eine Menge Spaß! Am „Tag der Arbeit“ musste die große Gruppe in zwei Teile geteilt werden. Eine Gruppe spielte an Land und probierte sich auf dem Pezziball oder der Slagline.

Nach neunzig Minuten wurden die Gruppen dann getauscht, so dass alle rudern konnten. Ein Abschiedsgrillen und eine Elterninformation, bei der die Eltern über das Jugendprogramm, Möglichkeiten im Verein und über das Bootshaus informiert wurden, rundeten den Tag ab.

Ich möchte mich ausdrücklich bei den vielen Ausbildern und Ausbilderinnen und Helferinnen und Helfern bedanken, ohne die so eine große Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Es sind: Ronja Raabe, Max Streit, Maren Hansen, Victor Fijal, Torben Schmidt, Petra Gut, Hans Teege (Lehrer an der Ricarda-Huch-Schule), Arne Möller, Uwe Thomsen (Lehrer am Ernst-Barlach-Gymnasium), Jochen von Spreckelsen (Lehrer am Gymnasium Kronshagen), Linus Fischer, Volker Haß, Heidi, die Breitensportabteilung um Niklas Liekefett und die gesamten Trainingsgruppe um Victor und Arne!

*Text: Tim Schreiber, Jugendleiter der RG Germania,
Fotos: Anke Zwingmann*



Jugendleiter Tim Schreiber weist in die Geheimnisse des Ruderns ein.

Foto: K. Rademann



Auch das gehört zum Rudern: die Kinder reinigen zum Abschluss die Boote.

Foto: A. Zwingmann



Im Wechsel: rudern auf dem Wasser oder spielen auf dem Vereinsgelände.

Foto: A. Zwingmann